

Lovis Corinth. Das Leben – ein Fest

18. Juni bis 3. Oktober 2021

Unteres Belvedere

Der künstlerische Bogen, den Lovis Corinth in seinem Schaffen umspannt, ist einzigartig: er vollzog einen Sprung vom 19. Jahrhundert in die Moderne. Sein umfassendes Werk schafft einen Übergang vom Realismus über den Impressionismus zum Expressionismus. Das Belvedere begibt sich auf die Spuren dieses Jahrhundertmalers.

Der deutsche Künstler Lovis Corinth gehörte zur Gründungsriege der Münchener Secession und war gemeinsam mit Walter Leistikow und Max Liebermann eine der Leitfiguren und erster Vorstand der Berliner Secession. Die kunsthistorische Einordnung seines Werks ist widersprüchlich: Unterschiedlichste Stilelemente aus vielen Jahrzehnten finden sich in seinen Arbeiten. Im Privatleben schwankte er zwischen Lebemann und Familienmensch. Mit dem großformatigen Gemälde Mädchen mit Stier verstieß er etwa gegen die bürgerliche Sittlichkeit: Im Format des Historienbildes trug er die Liaison mit seiner Schülerin Charlotte Berend ironisch an die Öffentlichkeit. Demgegenüber entsprach sein Rollenverständnis nach der Heirat mit Charlotte Berend den bürgerlichen Konventionen des 19. Jahrhunderts: Viele Jahre stellte seine Frau ihre Karriere zugunsten seiner künstlerischen Arbeit hintan.

Die Schau im Unteren Belvedere verfolgt den Stilwandel in Leben und Werk von Lovis Corinth: die zu Beginn seiner Ehe in Aktporträts seiner jungen Frau thematisierte Erotik, die sich nach und nach zum Mutter-Kind-Thema wandelte; die heranwachsenden Kinder sowie das Motiv Familie als roter Faden in seinem Werk; aber auch sein eigenes Altern, das er als Vanitas-Symbolik in seinen Gemälden immer wieder aufgriff; und schließlich als Höhepunkt seines Schaffens die Landschaftsbilder vom Walchensee.

Im November 2021 an wird die Schau im Saarländmuseum in Saarbrücken präsentiert.

Kurator: Alexander Klee

Kontakt

Belvedere Presse
T +43 (01) 795 57-177
M presse@belvedere.at
www.belvedere.at